

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 4: Diverse Beiträge

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulszene Schweiz

Bildung und Erziehung der 4- bis 8jährigen Kinder im schweizerischen Bildungswesen. Eine Prospektivstudie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Ende September 1996 legte die Studiengruppe einen (internen, nicht zur Verbreitung bestimmten) Zwischenbericht vor, welcher provisorische Aussagen zu einigen Kapiteln des zukünftigen Berichts der Studiengruppe macht. Die Diskussion um *Strukturen und Organisation der Basisstufe* beschäftigte die Studiengruppe in erster Priorität. Diesem Thema war auch das zweite Treffen mit der Begleitgruppe gewidmet.

Die Studiengruppe schlägt in ihrem Zwischenbericht zwei Grundmodelle vor, welche – ja nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen – den einzelnen Gemeinden angepasst werden können.

In den nächsten Wochen und Monaten wird sich die Studiengruppe vor allem mit *Lehrplanaspekten* bzw. der *Unterrichtsgestaltung* und den *Inhalten der Basisstufe* befassen. Auch hier wird es vorwiegend darum gehen, die Besonderheiten der Basisstufe in diesem Bereich herauszuarbeiten. Im Anschluss daran werden Diskussionen und Vorschläge zu konkreten *Umsetzungsmöglichkeiten* folgen.

Pressemitteilung der EDK

Mehr Koordination unter den Hochschulen

Bund und Kantone wollen im Hochschulbereich enger und gezielter zusammenarbeiten, damit auch der Lehr- und Forschungsplatz Schweiz den neuen Herausforderungen gewachsen ist. Der Bundesrat hat eine Revision des *Hochschulförderungsgesetzes* (HFG) in Auftrag gegeben, die spätestens Anfang 2000 in Kraft treten soll. Schwerfällige Strukturen, mangelnde Koordination und ein starres Beitragssystem im Hochschulwesen können für die Schweiz zum Standortnachteil werden. Der Bundesrat hat deshalb Leitlinien einer Arbeitsgruppe zur Revision des HFG gutgeheissen und das Departement des Innern beauftragt, gegen Ende 1997 einen Entwurf in die Vernehmlassung zu schicken.

⟨NZZ⟩, 23.1.97

Die Westschweizer Fachhochschule vor dem Start

Die sechs westschweizer Erziehungsdirektoren (französisch- und zweisprachige Kantone ohne Bern) haben am Freitag den Konkordatstext für die Errichtung einer Westschweizer Fachhochschule, der Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale (HES-SO), vorgestellt, die 21 Schulen mit 4300 Studenten zusammenfassen wird. Die sechs Staatsräte, die das Strategieorgan dieser HES-SO bilden werden, hoffen, noch dieses Jahr das Placet der kantonalen Parlamente zu erhalten. Ungewiss ist das Schicksal des Konkordats in Genf, wo eine Volksinitiative eine eigene Genfer Fachhochschule verlangt.

⟨NZZ⟩, 20.1.97

Hochschule für die Zentralschweiz

Trotz der Petition «gegen Zentralismus und Gleichschaltung in der Lehrerbildung» befürwortet die Innerschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (IEDK) eine gemeinsame Pädagogische Hochschule.

Mit einer Petition, die 78 000 Unterschriften auf sich vereinigte, stiegen die Anhänger der alten und teilweise privat geführten Lehrerseminare auf die Barrikaden. Mit dem IEDK-Projekt, das die Lehrerbildung gleichschalte, würden sämtliche Seminare aufgehoben, schallte es durch die Zentralschweiz. Heute kommen die Lehrkräfte aus mehr als zehn verschiedenen Ausbildungsstätten.

Trotz dieses Donnerrollens wollen die sechs Zentralschweizer Kantone vorwärtsmachen. Die Erziehungsdirektoren-Konferenz hat aufgrund der positiven Vernehmlassung beschlossen, die Planungsarbeiten für die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz voranzutreiben.

⟨TA⟩, 30.1.97

Blick über den Zaun

Bessere Chancen für junge Italiener

Die italienische Regierung plant eine Grundsatzreform des Schulsystems: Ausbau der allgemeinen Schulpflicht und Neugliederung des Bildungswesens sind die wichtigsten Punkte. Veraltete Lehrpläne, unzureichende Bildungsinhalte, rückständige Pädagogik und grosse Klassen – Italiens Bildungswesen gilt schon lange als reformbedürftig.

Mit Schulstreiks wird immer wieder auf die Defizite hingewiesen. Seit Mussolinis Unterrichtsminister Gentile 1923 Ausbildung und Erziehung gründlich umkrempelte, ist nichts mehr geschehen. Zwar gab es immer wieder Reformansätze, aber die gingen in jahrelangen Diskussionen unter. Nun will die Mitte-links-Regierung unter Romano Prodi das gesamte Bildungswesen auf Vordermann bringen und damit auch an die EU-Standards anpassen. Mitte Januar hat der Regierungschef die «Jahrhundertreform» zusammen mit seinem Bildungsminister, dem früheren Rektor der Universität Siena, Luigi Berlinguer, der Öffentlichkeit präsentiert.

⟨AZ⟩ 18.1.97